

FREIE WÄHLER HEIDENHEIM

Stellungnahme zum Haushaltsplan-Entwurf 2016

17.11.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ilg,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Domberg,
sehr geehrter Herr Kämmerer Ochs,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Heidenheim,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Es ist November und an den Tagen rund um die Herbstferien herrscht in den Fraktionen kommunalpolitischer Ausnahmezustand.

„Stellungnahme der Fraktionen zum Haushaltsplan“

Gedanken und Anregungen zur Stadtentwicklung und den Finanzen von Fraktionsmitgliedern und Mitstreitern werden gesammelt.

Am Ende ein Tisch voller Beiträge und Meinungen mit Stichwörtern, wie wir uns die Zukunft vorstellen, alle Einzelne gut für 1 Seite Text.

Dann der ernüchternde Blick auf das Schreiben der Verwaltung:

Redezeit 10 Minuten und Kosten darf es nichts!

Wie Gott in aller Welt soll das gehen?

Hektik ersetzt Euphorie!

Und wenn dann nach viel Arbeit alles fertig ist – Ernüchterung!

Mal abgesehen von der Verwaltung und den lieben Kolleginnen und Kollegen interessiert das Ergebnis nicht wirklich jemanden unserer Mitbewohner. Selbst die Presse reduziert tagelanges Arbeiten auf wenige Zeilen.

Wie auch an der Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen lässt sich eine Stimmung ablesen die lautet

„Kein Bock auf Kommunalpolitik“

Wir FREIEN WÄHLER sind der Auffassung, es ist an der Zeit etwas zu unternehmen, um dieser kommunalpolitischen Verdrossenheit zu begegnen.

Und wo anders, als in den Schulen, könnte das zu Beginn einer solchen Initiative das mittel- bis langfristig die besten Früchte tragen. Wir fordern also die Stadtverwaltung und unsere Kolleginnen und Kollegen auf mit uns das Projekt

„Keine Angst vor Kommunalpolitik – Gemeinderat in die Schule“

zu starten.

Unser Blick zurück:

Was war denn der Meilenstein für die zukünftige Stadtentwicklung im Jahr 2015 und wer hatte das bei der letzten Haushaltsrede im Fokus?

Bücherei? Ploucquetareal? Sanierungsgebiete? Oper? Fußball?

Nein, meine sehr verehrten Damen und Herren, der Meilenstein für die weitere Stadtentwicklung war die Wahl von Bernhard Ilg zum Oberbürgermeister und es waren wir FREIEN WÄHLER die das auf dem Schirm hatten im letzten Jahr!

Für weitere 8 Jahre haben wir einen Oberbürgermeister hoch 3 (Kubik) der sicher nirgends mit seinem Latein am Ende ist, einen, der gezeigt hat, wie man Stadt aktiv und erfolgreich managt.

An dieser Stelle nochmals unseren allerherzlichsten Glückwunsch, Herr Oberbürgermeister Ilg.

Wir FREIEN WÄHLER haben größtes Vertrauen in Ihre weitere Arbeit und freuen uns auf kommende kreative Jahre.

Wichtiges und Bemerkenswertes zum Haushalt:

Zu allererst: Wir FREIEN WÄHLER signalisieren Zustimmung zum vorgeschlagenen Planwerk.

Erneut fahren wir mit über 29 Mio. ein Investitionsprogramm, das sich landesweit sehen lassen kann. Auch wenn wir dafür mit 16 Mio. in die Sparkasse, sprich Rücklage, greifen müssen, ist und bleibt das klasse.

Und, meine sehr verehrten Damen und Herren, erinnern wir uns an die großen Transaktionen der Vergangenheit.

Wir wollten Vermögen zum Umbau unserer Stadt nutzen, für alle Generationen erlebbar machen. Und das werden auch Rücklagen eben erst dann, wenn daraus Investitionen werden.

Weiter so!

Die Schulden bleiben gleich! (Ausrufezeichen!) Bei weiter steigender Einwohnerzahl sinken sie sogar pro Kopf! (da schlägt das Herz der Schwaben höher!)

Auch die Personalkosten scheinen wir unter Berücksichtigung steigender Ausgaben für unsere Kinder im Großen und Ganzen im Griff zu haben, vor allem, wenn man auch hier die Kosten pro Einwohner betrachtet!

Weiter so!

Gott sei Dank haben wir schon vor Jahren die Budgetierung eingeführt. In Zeiten wie diesen und erst recht kommender, eine scharfe Klinge um sich Einsparungen förmlich „aus den Rippen“ zu schneiden.

Mit Blick, vor allem auf die Budgets und die mittelfristige Finanzplanung, könnte man also von den 4S der Verwaltung sprechen.

schneiden – streichen - stricken - schieben

und am Ende funktioniert´s bestens.

Weiter so!

Und das ganze ohne Erhöhung der Realsteuerhebesätze für Grund- und Gewerbesteuer. Da bleibt dann mehr Geld in der Tasche. Die Bevölkerung wird es uns durch erhöhten Konsum danken. Unternehmen aller Art erfahren so indirekt unsere Unterstützung im immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld.

Und was die eingeplante Steigerung der Kreisumlage betrifft fordern wir FREIEN WÄHLER alle Heidenheimer Mitglieder des Kreistages fraktionsübergreifend, auf gegen diese Erhöhung zu stimmen wenn nicht gar für eine Senkung zu plädieren. Mit den dann in Heidenheim gesparten mindestens € 600.000,00 wissen wir Besseres anzufangen.

Innenstadt im Wandel

Durch diverse Projekte der jüngsten Vergangenheit aber auch der Zukunft definiert sich derzeit unsere Innenstadt vollkommen neu. Es entstehen neue Achsen und Beziehungen.

Wir FREIEN WÄHLER denken es ist an der Zeit dem allem nicht nur mit einem „Innenstadtentwicklungsplan“, der unsere Antworten auf die Kernthemen Handel – Wohnen – Öffentlicher Raum aufzeigt, Rechnung zu tragen, sondern postwendend mit einem konkreten Umsetzungs – und Realisierungskonzept.

Mit Rathausvorplatz, Hauptstraße, Grabenstraße, Hintere Gasse, Christianstraße sind nur die wichtigsten Baustellen genannt. Und wenn man wirklich daran glaubt, dass soziale Kommunikation und Stadtverständnis in der Innenstadt beginnen ist es höchste Zeit, aus unserer Stube Innenstadt eine gute zu machen und sie als solche zu behandeln.

Für uns ist nach Auszug der Bücherei das dann leere Gebäude Hintere Gasse ein klarer Abriss.

Apropos Bücherei:

Beim Blick vor allem auf die mittelfristige Finanzplanung hätte es diesem und den künftigen Haushalten sicher gut getan, wenn unser Deckelungsantrag auf 12 Mio. Gesamtkosten durchgegangen wäre.

Trotz dieses Wermutstropfens freuen wir FREIEN WÄHLER uns, dass die ja von uns schon gebetsmühlenartig geführte Diskussion um künftige Inhalte dieses architektonisch imposanten Gebäudes letztendlich auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Wir schaffen keine Aufbewahrungseinrichtung für Bücher sondern eine an derzeitigen und künftigen Bedarfen ausgerichtete multifunktionale Einrichtung.

Und wenn uns dann der Erfolg überholt und alles aus den Nähten platzt helfen wir gerne bei der Suche nach angemessenen Räumen für unser geliebtes Archiv. Versprochen!!!

Weiteres aus Sicht der FREIEN WÄHLER Wichtiges in Kürze!

- Bildung und Betreuung sind weiterhin und noch mehr unser Aushängeschild. Wir sind Vorzeigekommune und sollen es bleiben.
- Mit dem äußerst zukunftssträchtigen und erfolgreich gestarteten Projekt „Caring Community“ haben wir sozusagen einen „Heidenheimer Generationenvertrag“ geschlossen.
- Das ehrenamtliche Engagement unserer Bürger ist vorbildlich
- Wir freuen uns auf die Kombination Bildung und Forschung im weiteren Bauabschnitt der Dualen Hochschule auf dem WCM-Aral.
- Die Entwicklung des Schlosses und des Schlossberges ist noch nicht abgeschlossen Theater und Oper, Schloss ohne Museumskonzept, Gastronomie, Erreichbarkeit und Wegekonzept haben Bedarf oder Defizite
- Große Sporthalle oder nennen wir es Karl-Rau-Halle Quo Vadis? Wir denken es ist wichtig, eine definitive Zeitschiene festzulegen.
- Mit der Verbindung Altenheim und Osterholz sollten wir in konkrete Planungen von Umgehungsstraßen einsteigen

- Wo bauen Heidenheimer ihr Haus? Wir müssen neue Optionen suchen und Verfahren beschleunigen
- Sanierungsgebiete sind wichtige Motoren der gesamtflächigen Stadtmodernisierung und -entwicklung
- Die überwältigende Resonanz des Auftritts von Boss Hoss im Stadtzentrum zeigt mögliche neue Wege auf im Festivalkonzept.
- Eislaufbahn gefällig? Wir sollten unsere Vorgaben revidieren um Jung und Alt wieder zentrumsnahe Winterfreude zu ermöglichen.

Ein paar Gedanken zur aktuellen und künftigen Unterbringungen von Asylbewerbern in unserer Stadt.

Eigentlich, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren, ist die Erstunterbringung von Asylbewerbern Aufgabe der Landkreisverwaltung und doch sind es am Ende die Kommunen, also wir, die dort getroffene Entscheidungen zu tragen haben.

Derzeit sind allen Unkenrufen zum Trotz in Summe gerade mal 900 Asylbewerber im Landkreis angekommen und untergebracht.

Wie lange der Zustrom noch anhält und wie viel Personen das dann insgesamt werden weiß leider keiner aber was wir FREIEN WÄHLER wissen ist, dass wir nichts davon halten, möglichst viele Asylbewerber auf engstem Raum zu konzentrieren. Wir fordern nicht nur städtische sondern kreisweite Solidarität bei der Bereitstellung und Belegung erforderlicher Unterkünfte ein.

Schluss mit der leidigen Turnhallendiskussion, die nichts als schlechte Stimmung erzeugt.

Und alles was diesbezüglich in Heidenheim passiert wollen wir in Heidenheim mitbestimmen. Deshalb bitten wir die Stadtverwaltung, sich um den Erwerb der ehemaligen VOITH Ausbildungsstätte aktiv zu bemühen.

Was das städtische Engagement für die künftige Bereitstellung von Wohnraum für die Anschlussunterbringung betrifft, so danken wir der Verwaltung, dieses Thema schon frühzeitig auf die Tagesordnung zu nehmen.

Aber auch hier ein klares NEIN zur Konzentration solchen Wohnraums an einer Stelle. Wir sollten aus den Irrtümern der Vergangenheit lernen. Mit aktivem Wohnraummanagement sind Alternativen möglich.

Und zum guten Schluss will ich die, die mit Spannung schon drauf gewartet haben, nicht enttäuschen... **Alle Jahre wieder... die Gelben Seiten... Anschaffungen!**

Und keine Angst, nicht Notebooks oder Nähmaschinen, dass hatten wir schon.

Uns interessiert, was der Schnellkochkessel um 10.000,00 € besser kann,

ob bei 15.000,00 € Mobiliar für das Büro Koordinierungsstelle Zanger Berg noch Platz zum Stehen bleibt,

welche besonderen Anforderungen an einen PKW gestellt sind, dass der 18.000,00 € bei den Kläranlagen und 20.000,00 € beim Straßenbau/Entwässerung kostet. Steigen wir etwa schon auf Elektrofahrzeuge um?

Wie viele laufende Meter Kanten wohl pro Jahr geleimt werden mit der um 20.000,00 € anzuschaffenden Maschine,

wie die neue Küche um 70.000,00 € in der Turn- und Festhalle Oggenhausen aussieht,

was eine Opera-Folie ist, die 10.000,00 € kosten soll, und warum die neue Homepage der Opernfestspiele mit 25.000,00 € zu Buche schlägt, ganz zu schweigen von den 10.000,00 € für das gleiche beim Orchester.

Sehr geehrte Damen und Herren, danke sagen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für den unermüdlichen Einsatz.

Zusätzlich bedanken wir uns bei den Budgetverantwortlichen für den verantwortungsvollen Umgang mit unserem Geld und den behutsamen Anwendungen der angesprochenen 4 S.

Wieder einmal ist es der Kämmerei gelungen, termingerecht ein solides Haushaltswerk zu präsentieren. Danke, Herr Kämmerer Ochs, danke, Herr Edelmann und danke all den Mithelferinnen und Mithelfer der Kämmerei dafür.

Zu guter Letzt herzlichen Dank für das Geleistete, Ihnen Herr Bürgermeister Domberg und an der Spitze der Verwaltung Herr Oberbürgermeister Ilg.

Wir FREIEN WÄHLER geben alles damit bei uns Zukunft Stadt findet.

Vielen Dank.